Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2021

Gutmann

PRIVATE BANKERS

GELD. UND WIE MAN ES BEHÄLT.
MONEY. AND HOW TO KEEP IT.

AUFSICHTSRAT

Dr. Richard Igler, Vorsitzender
Dr. Hans-Jörg Gress, Vorsitzender-Stellvertreter
Mag. Stephan Wasmayer
Dr. Louis Norman-Audenhove
Helmut Sobotka
Mag. Philip Vondrak

VORSTAND

Dr. Harald Latzko
Mag. Thomas Neuhold
MMag. Christoph Olbrich (ab 01.04.2021)
Jörg Strasser

STAATSKOMMISSÄRE

Mag. Bernhard Kuder
Mag. Franz Mayr (Stellvertreter)

LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft ist eine 100% Tochter der Bank Gutmann Aktiengesellschaft. Das Grundkapital beträgt EUR 1.817.500 (2020: TEUR 1.818). Es ist in 18.175 Stück Stamm-(Namens-)aktien im Nennbetrag von je EUR 100 zerlegt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft zwölf neue Kapitalanlagefonds aufgelegt und sechs Kapitalanlagefonds geschlossen. Die Verwaltung von zwei Kapitalanlagefonds wurde von der Gesellschaft an andere Kapitalanlagegesellschaften übertragen und die Verwaltung von zwei Kapitalanlagefonds wurde von anderen Kapitalanlagegesellschaften an die Gesellschaft übertragen. Per 31. Dezember 2021 verwaltet die Gesellschaft somit 174 Kapitalanlagefonds (2020: 168) mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 11,348 Mrd. gegenüber rund EUR 10,115 Mrd. zum Jahresanfang.

Die Betriebserträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 26.340.526,67 und das Betriebsergebnis liegt mit EUR 12.099.762,68 über dem Vorjahreswert von EUR 10.906.279,20. Die Cost Income Ratio der Gesellschaft liegt bei 54,06 %. Die Equity Ratio liegt bei 63,05 %. Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 betragen EUR 4.798.270,00 und liegen somit deutlich über den gesetzlich erforderlichen Eigenmitteln von EUR 3.690.566,61.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf EUR 9.033.398,35 sodass einschließlich eines Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ein Bilanzgewinn von EUR 9.039.911,55 ausgewiesen wird. Somit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 eine ausschüttbare Dividende von EUR 9.030.000,00.

Die Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft hat ihre Liquiditätsbestände per 31. Dezember 2021 ausschließlich in kurzlaufende Staatsanleihen der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Finnland und des Königreiches der Niederlande mit einem Rating der Emittenten von AAA nach S&P veranlagt. Im Jänner wurde der im Nostro gehaltene Gutmann Europa Anleihefonds durch eine Investition in den Gutmann Euro Anleihen Nachhaltigkeitsfonds in gleicher Höhe ersetzt, um die Fondsveranlagungen im Nostro in Einklang mit den Vorgaben des österreichischen Umweltzeichens zu bringen.

Darüber hinaus kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen in der Vermögensstruktur.

Nachdem der Geschäftsverlauf der Gesellschaft auch maßgeblich durch die Situation der internationalen Finanzmärkte beeinflusst wird, möchten wir die Entwicklung im Jahr 2021 vorab zusammenfassend darstellen.

Die Finanzmärkte im Jahr 2021

US-Präsident Biden setzte im ersten Quartal den versprochenen Stimulus von 1,9 Bio. USD um und brachte ein neues Programm für Infrastruktur, Bildung und gegen den Klimawandel auf den Weg. Das führte nicht nur zu einer Verbesserung der Konjunkturaussichten, sondern auch zu einem Anstieg der Inflationserwartungen. Die Zinsen für langlaufende Anleihen in den USA stiegen von einem Tief bei 0,5 Prozent im Sommer 2020 auf 1,7 Prozent. Auch in Europa bewegten sich die Renditen nach oben, blieben aber bei zehnjährigen deutschen Staatsanleihen im negativen Bereich.

Die Notenbanken bestätigten die andauernde Niedrigzinspolitik und die ergänzenden Maßnahmen. Die stark expansive Geldpolitik und die umfangreichen Fiskalpakete stützten das Investorenvertrauen und die Aktienmärkte zeigten sich weitgehend optimistisch. Im März ließen starke Konjunkturzahlen aus den USA die Aktienbörsen in Europa und den USA auf neue Allzeithochs steigen. Vor dem Hintergrund der verbesserten Konjunkturperspektiven und den Risiken einer höheren Inflation erfolgte eine Rotation aus Wachstumstiteln in zyklischere Sektoren. Davon profitierte vor allem Europa, da diese Sektoren einen größeren Anteil am europäischen Markt ausmachen.

Impffortschritte und Lockerungen von Restriktionen führten im Frühjahr in immer mehr Ländern zu einer spürbaren konjunkturellen Erholung. Vor dem Hintergrund anziehender Inflationsraten bestimmte die Frage nach möglichen Reaktionen der Zentralbanken das Geschehen an den Kapitalmärkten. Die Europäische Zentralbank hat ihre geldpolitische Ausrichtung am 10. Juni erwartungsgemäß bestätigt. Die US-Notenbank stellte, im Gegensatz zu den letzten Sitzungen, gleich zwei Zinsschritte um insgesamt ein halbes Prozent für das Jahr 2023 in Aussicht. Zuvor peilten die Notenbanker erst eine Zinserhöhung für 2024 an. Die Rentenmärkte haben die Nachricht aber mit großer Gelassenheit aufgenommen und bis auf anfängliche Kursamplituden konnte keine nachhaltige Veränderung wahrgenommen werden. Vielfach liegt der Grund dafür wohl darin, dass das Fed mit sanfter Rhetorik vermittelte, dass eine abrupte Abkehr der bisherigen ultraexpansiven Geldpolitik eher nicht eingeleitet werde. 10-jährige deutsche Bundesanleihen bewegten sich im zweiten Quartal zwischen -0,30% und -0,10%. Der USD reagierte mit einem deutlichen Anstieg gegenüber dem EUR auf 1,185.

Das dritte Quartal 2021 stand an den internationalen Finanzmärkten im Zeichen der anziehenden Inflation. Lieferengpässe bei vielen Rohstoffen und Vorprodukten führte zu deutlichen Preisanstiegen bei Lebensmitteln, Energie und anderen Produkten. Die US-Inflationsrate stieg auf 5,4 Prozent. In Europa kam es zu einem Anstieg der Inflation auf 3,4 Prozent. Anfang Juli veröffentlichte die Europäische Zentralbank (EZB) die Ergebnisse ihrer Strategieüberprüfung. Das Inflationsziel wird künftig mit symmetrisch 2% veranschlagt, d.h. Abweichungen nach unten und nach oben sind aus Sicht der Währungshüter gleichermaßen unerwünscht. Die Berichtssaison für das 2. Quartal 2021 verlief positiv. Die Erwartungen waren hoch, doch viele der berichtenden Unternehmen überraschen dennoch positiv.

Bis August vertrauen Investoren in Anleihen den Beteuerungen der Notenbanker, die von einem nur vorübergehenden Anstieg der Inflation sprachen. Die Renditen fielen bis auf – 0,5 Prozent.

Vorwarnungen der Fed zum baldigen Herunterfahren der Anleihenkäufe ändern im September die Richtung der Anleihemärkte. Die US-Notenbank bereitete den Markt bei der Septembersitzung auf eine Reduzierung der Anleihekäufe und eine möglicherweise schon im nächsten Jahr stattfindende Leitzinswende vor. Dies sorgte für einen Rückgang der Kurse an den Anleihemärkten. Die Aktienmärkte schlossen das dritte Quartal 2021 nahezu unverändert ab. Von Quartalsbeginn bis Anfang September folgten die Aktienmärkte noch einem Aufwärtstrend, der sich im weiteren Verlauf des Septembers umkehrte. In China geriet das Immobilienunternehmen Evergrande unter Druck und setzte die Zahlung von Zinsen aus. Die Sorge, dass ein Kollaps von Evergrande weitreichende Folgen für das Finanzsystem und andere Branchen haben könnte belastete vor allem die asiatischen Aktienmärkte.

Dass das 4. Quartal deutlich positiv für Aktien war, hätte man anhand der Staatsanleihe-Renditen und Spreads Mitte Dezember nicht vermuten können. Bis dahin waren viele Aktien weniger sensitiv auf eine Verschiebung des Reopenings und auf die neue Virusvariante, als das viele Anleiheemittenten waren. Erst knapp vor Weihnachten begannen Renditen wieder deutlich zu steigen und Spreads zu fallen. Auslöser waren die Wirksamkeit der Impfungen gegen Omikron und die Ankündigung der Zinswende durch die Fed für das kommende Jahr.

Die Entwicklung der Gesellschaft in Bezug auf das verwaltete Volumen weist für das Jahr 2021 einen Anstieg um EUR 1,233 Mrd. auf. Wesentlich für diesen Anstieg waren vor allem ein positiver Beitrag aus der Wertentwicklung der Fonds um 10,69% (EUR 1,081 Mrd.) sowie Netto-Zuflüsse in Höhe von EUR 0,185 Mrd. Die Ausschüttungen betrugen in Summe EUR 33 Mio.

Die Mittelzuflüsse stammen sowohl aus dem Bereich der Publikumsfonds als auch aus dem Bereich der Spezialfonds, wobei sowohl neue Fonds aufgelegt als auch bestehende Mandate aufgestockt wurden.

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

Risikoberichtserstattung

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft ist auf die Bank Gutmann Aktiengesellschaft abgestimmt. Die Dienstleistungen der Kapitalanlageaktiengesellschaft zielen überwiegend auf Kunden der Bank Gutmann Aktiengesellschaft ab. Daneben ist die Geschäftsstrategie darauf ausgerichtet, den Kundenstock weiter zu verbreitern und zu diversifizieren. Mit einer aktuellen Anzahl von 174 Investmentfonds verfügt die Kapitalanlageaktiengesellschaft über ein breit diversifiziertes Kundenportfolio. Zu den wesentlichen Investoren zählen institutionelle Kunden und vermögende Privatkunden der Bank Gutmann Aktiengesellschaft, welche sowohl über Spezialfonds als auch über Publikumsfonds investiert sind. Darüber hinaus wurden in Kooperation mit ausgesuchten strategischen Partnern (Banken und konzessionierte Finanzdienstleister) Publikumsfonds aufgelegt. Die gute Diversifikation zwischen dem Publikumsfondsbereich und den institutionellen Spezialfonds konnte beibehalten werden. Die solide Eigenkapitalausstattung und die guten Kennzahlen bestätigen unser Geschäftsmodell.

Die breit diversifizierte Veranlagung in den durch die Gesellschaft verwalteten und gemanagten Fonds sowie die auf Kundenbedürfnisse ausgerichtete Produktentwicklung hat die Entwicklung der Gesellschaft auch im Jahr 2021 unterstützt. Auch das Marktrisiko, welches durch breite Produkt- und Kundendiversifizierung grundsätzlich begrenzt ist, hatte im Jahr 2021 aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte positive Auswirkungen auf die von der Gesellschaft verwalteten Volumina.

Bezüglich der bankgeschäftlichen (operationellen) Risiken ist anzumerken, dass die Kapitalanlageaktiengesellschaft organisatorisch in die Bank Gutmann Aktiengesellschaft eingebunden ist. Die Risikomanagementaufgaben in Bezug auf die Gesellschaft werden von der Abteilung Risikomanagement der Kapitalanlageaktiengesellschaft in Abstimmung mit der Abteilung Risikomanagement der Bank Gutmann Aktiengesellschaft durchgeführt. In Bezug auf die von der Gesellschaft verwalteten Fonds erfolgt die Durchführung der Risikomanagementaufgaben durch die Abteilung Risikomanagement der Kapitalanlageaktiengesellschaft.

Die Kapitalanlageaktiengesellschaft bedient sich der Internen Revision der Bank Gutmann Aktiengesellschaft, die nach einem zwischen den Vorständen der Kapitalanlageaktiengesellschaft und der Bank Gutmann Aktiengesellschaft abgestimmten Prüfungsplan vorgeht.

Die Complianceaufgaben werden durch den Compliance Officer der Bank Gutmann Aktiengesellschaft durchgeführt. Die Funktion des Geldwäsche-Beauftragten wird vom Geldwäsche-Beauftragten der Bank Gutmann Aktiengesellschaft wahrgenommen. Für beide Bereiche wurde eine gesonderte Ansprechperson in der Kapitalanlageaktiengesellschaft benannt.

Neben dem laufenden Monitoring und der Koordinierung der Umsetzung nationaler wie internationaler Vorgaben, die sowohl in Detaillierungstiefe als auch Umfang weiterhin hoch sind, bildeten die Umsetzungsmaßnahmen zu den europäischen Regulierungen zu MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive), PRIIPs (Packaged Retail and Insurance-based Investment Products) sowie der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („Offenlegungsverordnung“) und der Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („Taxonomieverordnung“) den Tätigkeitschwerpunkt in den Bereichen Wertpapier-Compliance, Recht und Risikomanagement der Gesellschaft.

Bonitätsrisiken sind durch die Veranlagung der Bankguthaben bei der Bank Gutmann Aktiengesellschaft und bei den Wertpapieren (Fonds) bzw Schuldverschreibungen bei öffentlichen Emittenten sehr gering und werden regelmäßig überwacht. Die aktiv- und passivseitig überwiegend in Eurowerten erfolgte Positionierung schließt Währungsrisiken weitgehend aus. Das Liquiditätsrisiko im engeren Sinn, den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können, ist durch das fehlende Einlagengeschäft nahezu nicht gegeben, das Marktliquiditätsrisiko ist durch die Struktur der aktivseitigen Veranlagungen minimal.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Im Jahr 2021 stieg die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter(innen) (exklusive karenzierte Mitarbeiter(innen)) im Vergleich zum Jahr 2020 (43 Personen) auf 44 Personen. Per 31. Dezember 2021 beträgt der Mitarbeitstand 45 Personen.

Die Mitarbeiter(innen) der Gesellschaft zeichnen sich durch eine hervorragende Ausbildung und zum überwiegenden Teil jahrelange Erfahrung im Bereich Asset Management aus. Darüber hinaus ist die Fluktuation der Mitarbeiter(innen) äußerst gering. Sehr vorteilhaft ist die Tatsache, dass viele Mitarbeiter(innen) aufgrund ihres Lebenslaufes auch Erfahrungen in anderen Teilen des Finanz- und Bankenbereiches vorweisen können. Die ausgezeichneten Leistungen und die hervorragende Zusammenarbeit der Mitarbeiter(innen) werden durch teambildende Maßnahmen sowie betriebliche Sozialleistungen noch weiter gefördert. Durch ein maßgeschneidertes Bildungsprogramm sollen auch neue Mitarbeiter(innen) zügig in diese Struktur integriert werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es gab seit dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die positive Entwicklung im Geschäftsverlauf in den Jahren 2022 und 2023 beibehalten werden kann. In Fortführung der bestehenden Geschäftsstrategie erwartet die Gesellschaft sowohl Steigerungen im Fondsvolumen als auch in den Betriebserträgen. Auf Seiten der Betriebsaufwendungen wird darauf geachtet, dass diese im Einklang mit dem bestehenden Wachstum der Gesellschaft bleiben.

Wien, am 3. März 2022

Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft

Dr. Harald Latzko	Mag. Thomas Neuhold, BA	Jörg Strasser, MLS	MMag. Christoph Olbrich, CFA

JAHRESABSCHLUSS 2021

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

		EUR	Vergleichszahlen 2020 TEUR
1.	**Forderungen an Kreditinstitute** täglich fällig	294.234,97	671
2.	**Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** von öffentlichen Emittenten	14.000.000,00	13.150
3.	**Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**	2.007.497,19	1.878
4.	**Sachanlagen**	78.225,04	26
5.	**Sonstige Vermögensgegenstände**	5.277.047,14	4.413
6.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	274.127,30	262
7.	**Aktive latente Steuern**	16.700,00	21
		21.947.831,64	**20.421**

Posten unter der Bilanz:

Auslandsaktiva	11.224.850,82	13.250
Sondervermögen der verwalteten Fonds in EUR	11.347.537.526,97	10.114.636

PASSIVA

		EUR	EUR	Vergleichszahlen 2020 TEUR
1.	**sonstige Verbindlichkeiten**		6.966.050,09	6.453
2.	**Rückstellungen**			
	a) Rückstellungen für Abfertigungen	351.600,00		286
	b) sonstige Rückstellungen	792.000,00		687
			1.143.600,00	973
3.	**Gezeichnetes Kapital**			
	Grundkapital		1.817.500,00	1.818
4.	**Ungebundene Kapitalrücklage**		1.000.000,00	1.000
5.	**Gewinnrücklagen**			
	a) gesetzliche Rücklage	185.000,00		185
	b) andere (freie) Rücklagen	1.795.770,00		1.796
			1.980.770,00	1.981
6.	**Bilanzgewinn**			
	a) Jahresgewinn	9.033.398,35		8.168
	b) Gewinnvortrag	6.513,20	9.039.911,55	28
				8.197
			21.947.831,64	**20.421**

Posten unter der Bilanz:

Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	4.798.270,00	4.798
Eigenmittelanforderungen gemäß § 8 INVFG bzw. § 7 AIFMG	3.690.566,61	3.694
Auslandspassiva	2.572.141,18	2.036

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2021

		EUR	EUR	Vergleichszahlen 2020 TEUR
1.	Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-90,53	0
I.	**NETTOZINSERTRAG**		**-90,53**	**0**
3.	Erträge aus Wertpapieren		11.825,92	21
4.	Provisionserträge		55.188.446,53	47.965
5.	Provisionsaufwendungen		-29.173.382,66	-25.124
6.	Aufwendungen aus Finanzgeschäften		-131.892,70	-92
7.	sonstige betriebliche Erträge		445.620,11	126
II.	**BETRIEBSERTRÄGE**		**26.340.526,67**	**22.896**
8.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
	a) Personalaufwand			
	aa) Löhne und Gehälter	-3.177.651,22		-2.912
	bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-715.673,08		-678
	cc) sonstiger Sozialaufwand	-6.436,56		-11
	dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-46.943,35		-43
	ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	-108.439,37		-76
		-4.055.143,58		-3.720
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-10.151.402,22		-8.257
			-14.206.545,80	-11.977
9.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 4 enthaltenen Vermögensgegenstände		-34.218,19	-13
III.	**BETRIEBSAUFWENDUNGEN**		**-14.240.763,99**	**-11.990**
	darunter fixe Gemeinkosten		13.927.147,22	-11.719
IV.	**BETRIEBSERGEBNIS**		**12.099.762,68**	**10.906**
10.	Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie auf Beteiligungen und Anteile am verbundenen Unternehmen		-49.064,33	-8
V.	**ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**		**12.050.698,35**	**10.898**
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		-3.017.300,00	-2.730
VI	**Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung)**		**9.033.398,35**	**8.168**
VII.	**ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES (JAHRESGEWINN)**		**9.033.398,35**	**8.168**
12.	Gewinnvortrag		6.513,20	28
VIII.	**BILANZGEWINN**		**9.039.911,55**	**8.197**

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Darstellung der Fristigkeiten

Sämtliche Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben und Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken weisen Restlaufzeiten bis zu einem Jahr auf.

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Jahr fällig werden, betragen EUR 14.000.000,00 (2020: TEUR 13.150).

Wertpapiere

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskursen bzw. mit den niedrigeren Börsenwerten (bzw. Rücknahmewerten) bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung zum Bilanzstichtag bewertet. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit dem Börsenwert zum 31.12.2021 bzw. mit den niedrigeren Anschaffungskursen zum Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertungsregel gemäß § 56 Abs. 3 BWG wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden als Finanzanlagen gehalten, da diese dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen. Hiervon werden EUR 979.612,59 (2020: TEUR 986) als mündelsichere Anlagen gehalten. Von den hier ausgewiesenen Wertpapieren sind Investmentfonds im Ausmaß von EUR 2.007.497,19 (2020: TEUR 1.878) nicht zum Börsenhandel zugelassen.

Die Gesellschaft betreibt keinen Eigenhandel mit Wertpapieren und führt daher auch kein Wertpapierhandelsbuch.

Gesonderte Angaben der Beträge an Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen an Kreditinstitute mit einem ausgewiesenen Saldo von EUR 294.234,97 (2020: TEUR 671) betreffen jeweils ein Guthaben gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 291.112,35 (2020: TEUR 668) und einem nicht verbundenen Institut in Höhe von EUR 3.122,62 (2020: TEUR 3). Die Forderungen an Kreditinstitute sind – wie im Vorjahr – täglich fällig.

Sachanlagen

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßigen Abschreibungen werden gemäß § 7 EStG linear vorgenommen.

Der Berechnung der planmäßigen Abschreibungen werden Nutzungsdauern von vier bzw. fünf Jahren zugrunde gelegt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögenswerte sind mit dem Nennwert angesetzt und gliedern sich wie folgt:

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
Verwaltungsvergütung	4.992.541,19	4.177
Sonstige	284.505,95	235
Summe	5.277.047,14	4.413

Die in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen wesentlichen Erträge, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 4.992.541,19 (2020: TEUR 4.177).

In den sonstigen Vermögenswerten sind Fremdwährungsforderungen in Höhe von EUR 1.053.726,48 (2020: TEUR 846) enthalten.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 1.817.500 (2020: TEUR 1.818). Es ist in 18.175 Stück Stamm-(Namens-)aktien im Nennbetrag von je EUR 100,00 zerlegt.

Eigenmittel

Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der VO (EU) 575/2013

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
Eigenmittel	4.798.270,00	4.798
Kernkapital (T1)	**4.798.270,00**	**4.798**
Hartes Kernkapital	**4.798.270,00**	**4.798**
Stammkapital	1.817.500,00	1.818
nicht gebundene Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.000
Sonstige Rücklagen	1.980.770,00	1.981

Die erforderlichen Eigenmittel betragen nach § 8 InvFG bzw. § 7 AIFMG EUR 3.690.566,61 (2020: TEUR 3.694).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen wesentlichen Aufwendungen, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 6.469.562,09 (2020: TEUR 5.580).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 3.096.692,95 (2020: TEUR 3.237) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von EUR 968.303,75 (2020: TEUR 916) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind als täglich fällig einzustufen.

Mehrere Bilanzpositionen betreffende Angaben

Es sind keine Vermögensgegenstände für Verbindlichkeiten des Kreditinstitutes oder für Verbindlichkeiten Dritten gegenüber (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) als Sicherheiten gestellt worden.

Die Aktiva, die auf fremde Währung lauten, betragen EUR 1.053.726,48 (2020: TEUR 846).

Die Passiva, die auf fremde Währung lauten, betragen EUR 968.303,75 (2020: TEUR 916).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Provisionserträge

Die Provisionserträge beinhalten Verwaltungskostenvergütungen von den von der Gesellschaft verwalteten Investmentfonds sowie Vergütungen, welche die Gesellschaft für an sie gemäß § 28 Abs. 1 InvFG delegierte Aufgaben in Bezug auf Fonds, welche von anderen Verwaltungsgesellschaften verwaltet werden, erhält.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Am 29.06.2005 wurde zwischen der Bank Gutmann Aktiengesellschaft als Gruppenträgerin und der Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft als Gruppenmitglied, eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet und ein Steuerausgleichsvertrag abgeschlossen. Als Umlagemethode wurde die Belastungsmethode verwendet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen in Höhe von EUR 3.017.300,00 (2020: TEUR 2.730) betreffen im Wesentlichen die Steuerumlage an die Bank Gutmann Aktiengesellschaft.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten nicht das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und das außergewöhnliche Ergebnis.

Der Betrag der aktiven latenten Steuerabgrenzung beträgt TEUR 17 (2020: TEUR 21).

Derivate Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten getätigt. Dadurch entfällt eine Angabe gemäß § 238 Abs. 1 Z 1 UGB. Es liegt auch keine Bewertung gemäß § 238 Abs. 1 Z 2 UGB vor.

Gewinnverwendung

Vom erzielten Gewinn 2021 ist eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 9.030.000,00 vorgesehen.

Sonstige Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft ist in den Konzernabschluss der Bank Gutmann Aktiengesellschaft, Wien einbezogen. Dieser wird offengelegt und ist am Firmenbuchgericht Wien erhältlich.

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität der Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2021 41,16 % (2020: 40,00%).

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren durchschnittlich 44 (2020: 43) Angestellte beschäftigt.

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft

Die Bezüge des Vorstandes sowie die Zahlungen an frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebenen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 775.339,67 (2020: TEUR 569).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2021 EUR 40.000,00 (2020: TEUR 40) an Vergütungen ausbezahlt.

An die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden weder Kredite noch Vorschüsse ausbezahlt. Weiters wurden keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten des Vorstandes oder Aufsichtsrates eingegangen.

Im Geschäftsjahr wurden keine marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgewickelt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Die Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft hat die Auswirkungen der Krise in der Ukraine auf die Gesellschaft geprüft. Aufgrund des Geschäftsmodells und der Kundenstruktur erwartet die Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft derzeit über Kursrückgänge hinaus keine direkten Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Die Investitionen der Fonds in russischen Aktien und Anleihen sind allgemein sehr gering. Zwei Investmentfonds wurden aufgrund der Aussetzung eines Subfonds einer anderen KAG ausgesetzt. Das Ausmaß möglicher indirekter Effekte ist derzeit nicht abschätzbar. Die Krise stellt ein Ereignis des Geschäftsjahres 2022 dar und es handelt sich deshalb um ein nicht zu berücksichtigendes Ereignis im Geschäftsjahr 2021.

ANGABEN ÜBER
MITGLIEDER DER UNTERNEHMENSORGANE

Vorstandsmitglieder sind:

Dr. Harald Latzko
Mag. Thomas Neuhold
MMag. Christoph Olbrich (ab 01.04.2021)
Jörg Strasser

Gesamtprokuristen der Gesellschaft:

MMag. Christoph Olbrich (bis 31.03.2021)
Mag. Silvia Pecha
Mag. Julia Pfanzagl
Mag. Carina Säckl
Andrea Blieweis, BSc (WU)

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Dr. Richard Igler (Vorsitzender)
Dr. Hans-Jörg Gress (Vorsitzender-Stellvertreter)
Mag. Stephan Wasmayer
Dr. Louis Norman-Audenhove
Helmut Sobotka
Mag. Philip Vondrak

Staatskommissäre sind:

Mag. Bernhard Kuder
Mag. Franz Mayr (Stellvertreter)

Wien, am 03. März 2022

Der Vorstand

Dr. Harald Latzko	Mag. Thomas Neuhold, BA	Jörg Strasser, MLS	MMag. Christoph Olbrich, CFA

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der vollständige Jahresabschluss zum 31.12.2021 der Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft wurde von der BDO Austria GmbH, Wien, geprüft und am 03. März 2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wird beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer FN 77624d sowie im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand laufend über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden und konnte an den Entscheidungen des Vorstands teilnehmen.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht wurden durch den für das Geschäftsjahr 2021 bestellten Abschlussprüfer, die BDO Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1010 Wien, QBC 4 – Am Belvedere, geprüft. Diese Prüfung gab keinen Anlass zu Beanstandungen, sodass dem vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat hat den Lagebericht des Vorstands zustimmend zur Kenntnis genommen und sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Geschäftsergebnisses angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten, geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Wien, im März 2022

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Dr. Richard Igler